

## **Der Dekanatsjugendkonvent hält an der Jugendbegegnung fest und bezieht Position**

1. Der DJKo spricht sich bewusst für die Jugendbegegnung aus und fordert alle Beteiligten des Dekanates\* dazu auf, sich gemeinsam für eine langfristige Fortsetzung einzusetzen.
2. Die DJKo bedauert den Beschluss des Dekanatsausschusses die Begegnungsarbeit nicht mehr mit einem planbaren, regelmäßigen Budget unterstützen zu wollen.  
Wir appellieren nachdrücklich an den Dekanatsausschuss die Arbeit des PEM bei der Planung des Doppelhaushaltes 2025/26 mit den notwendigen finanziellen Mitteln von durchschnittlich mindestens 4.000€ zu berücksichtigen.
3. Der DJKo betont die Wichtigkeit hinter den zwei Delegationen des AK Tansania in die Dekanatsjugend-Vollversammlung und wird auch in Zukunft bewusst an ihnen festhalten.
4. Der DJKo bittet Dekan Kreiselmeier sich mit der Gesamtkirchenverwaltung und dem Dekanatsausschuss um eine Aufwandsentschädigung in einem angemessenen Rahmen für die ehrenamtlichen Leitungen der Begegnungen 2026, 2028 und 2030 zu bemühen.
5. Der DJKo bittet alle Pfarrer:innen, Gemeindeleitungen und Kirchenvorstände um Unterstützung für die oben genannten Punkte, in dem sie bei den von ihnen entsandten Mitgliedern in den Dekanatsausschuss dafür werben.
6. Der DJKo bittet die Dekanatsjugendkammer beim DJKo25-2 und DJKo26-2 zur Entwicklung der oben genannten Punkte zu berichten.

**Adressat:innen: Dekanatsjugendkonvent, Dekanatsjugendkammer, Dekanatsausschuss, Dekanatssynode**

### **Begründung:**

#### Zu Punkt 1:

Angesichts der Realität von Abschottung, Populismus, Fremdenfeindlichkeit und rassistischen Entwicklungen in Europa und den USA ist es die Verantwortung der Kirche nach den Lehren von Jesus Christus, Räume der Begegnung und des Dialogs zu schaffen. In diesen Begegnungen können Menschen aus verschiedenen Lebenswelten auf Augenhöhe ins Gespräch kommen, gegenseitiges Verständnis fördern, Vorurteile abbauen und als Multiplikator:innen in ihre Gemeinschaften zurückkehren. So übernimmt die Kirche eine Brückenfunktion und stärkt den Zusammenhalt über kulturelle und gesellschaftliche Grenzen hinweg.

Zudem hatte eine Delegation der Augsburger Jugend das Privileg die Lebenswelt unserer tansanischen Partner:innen der Südzentraldiözese erleben zu dürfen. Als gute Partner:innen und Gäst:innen einer Begegnungsarbeit auf Augenhöhe möchten wir eine Rückbegegnung ermöglichen.

*\*Unter „Beteiligten des Dekanates“ verstehen wir Vertreter:innen vom Jugendwerk, dem Partnerschaftsausschuss, dem Dekanatsausschusses. Zusätzlich namentlich Dekanatsmissionspfarrer Gürth, Dekan Kreiselmeier, Dekanin Sperber-Hartmann und Stefan Herzog (Leitung der Begegnung 2024)*

#### Zu Punkt 2:

Wir verstehen die Herausforderungen, die durch die sinkenden Mitgliederzahlen und die damit begrenzten finanziellen Mittel in der ELKB entstehen. Die Idee, durch eine Bündelung der Mittel mit Zinsen ein zusätzliches Einkommen zu generieren, ist positiv zu bewerten.

Gleichzeitig muss darauf hingewiesen werden, dass die finanziellen Bedürfnisse der Begegnungsarbeit von Jahr zu Jahr schwanken, und Mittel flexibel und kurzfristiger abgerufen werden müssen. Ein festes Budget, das auch angespart werden kann, ermöglicht es, auf diese Schwankungen zu reagieren und langfristig eine qualitativ hochwertige Begegnungsarbeit sicherzustellen.

Zusätzlich sind wir besorgt, dass ein einmal gestrichenes Budget schwer wiederzuerlangen ist, insbesondere für Arbeit, deren Wirkung erst im längerfristigen Austausch und in persönlichen Begegnungen spürbar wird. Die beantragten 4.000 € pro Jahr im Durchschnitt sind im Kontext des Gesamthaushalts des Dekanats eine verhältnismäßig geringe Summe und stehen im Vergleich zu höheren Ausgaben für andere Aufgaben. Die Begegnungsarbeit leistet jedoch einen wichtigen Beitrag zur interkulturellen Verständigung und sollte daher als integraler Bestandteil der Jugend- und Dekanatsarbeit gewürdigt und gefördert werden.

#### Zu Punkt 3:

Die Jugendbegegnung wurde in den letzten Jahren von einer Dekanatsjugendreferentin organisiert, die dafür eine 0,5 Stelle zur Verfügung hatte. Es handelte sich hierbei um vollbezahlte Fachkräfte. Diese Stelle ist im Rahmen der letzten Landesstellenplanung zum 01.07.2023 weggefallen. Damit ist eine Verankerung der Begegnungsarbeit in der evangelischen Jugend Augsburg weggefallen.

Die Begegnung wird in Zukunft von Ehrenamtlichen geleitet werden müssen. Die zwei Delegationen sind die letzte strukturelle Verankerung der Begegnungsarbeit in der EJ Augsburg. Die Delegationen geben Sichtbarkeit, Verbindlichkeit und zeigen auf formaler Ebene, dass der evangelischen Jugend Augsburg diese Arbeit wichtig ist.

#### Zu Punkt 4:

Die Bitte richtet sich explizit an Dekan Kreiselmeier da er für die Jugendarbeit zuständig ist.

Die Aufgabe hatte zuvor eine verbeamtete festangestellte Leitung mit einer 0,5 Stelle. Diese Stelle wurde, nach Feedback der Leitung von 2019, mindestens voll ausgereizt.

Die Leitung der 2024 Begegnung bestätigt das. Arbeitszeiteinsatz war in etwa 650 Stunden für Vorbereitung, Anträge, Zeit in Tansania und Nachbereitung.

Der hohe Zeitaufwand hat Dienstaussfälle, Einsetzen von Urlaubstagen, Freizeit und vieles mehr für Ehrenamtliche zur Folge. Bei einem so intensiven und

verantwortungsvollen Ehrenamt sollte der Mindestanspruch eine Nullnummer sein, die Verdienstaufwände kompensiert.

Zum Vergleich: Diakon:in Einstiegsgehalt liegt bei 4.929,40 brutto\*\* (on top Sachkosten, Pensionsrückstellungen, Sonderzahlungen, Arbeitgeber:innenbrutto, und viel Arbeitsschutz :-)

*\*\*EG10 Stufe 1 AVR Diakonie Entgelttabelle ab 01.07.2024*

#### Zu Punkt 5:

Der Dekanatsausschuss entscheidet über den Haushalt 25/26. Deshalb ist er der richtige Anlaufpunkt. Der in Punkt 5 angegebene Weg erscheint den Antragsteller:innenschlüssig. Auch da der Dekanatsausschuss sich im Frühjahr neu zusammensetzt.

#### Zu Punkt 6:

Der Prozess wird andauern. Damit der DJKo weiterhin informiert ist, ist ein Update wichtig. Punkt 6 ist **nicht** als Bitte an die Kammer zu verstehen, dass sie sich in Diskussionsrunden – Meetings – o.Ä. setzen soll. Es reicht, wenn alle paar Monate bei den in Punkt 1 genannten „Beteiligten des Dekanates“ ein Update eingeholt wird.

#### Allgemein:

Es ist bereits viel im Gang. Der PEM, die Leitung und TNs der Begegnung 2024, die Dekanin und das Jugendwerk haben sich bereits zu einem Workshop getroffen. Der PEM ist überaus engagiert und interessiert an einer Weiterführung der Jugendbegegnung in die Jahre 2026, 2028, ff. – Die TNs organisieren ohne hauptamtliche Unterstützung AK Tansania Treffen, um die Erfahrung und Begeisterung in und für Tansania in das Dekanat zu tragen. Die Leitungen arbeiten an einem „How-to“ um zukünftigen Leitungen die Arbeit zu erleichtern.

Deshalb ist es an der Zeit, dass sich die evangelische Jugend Augsburg, durch den Dekanatsjugendkonvent, im Rahmen der Mittel und Möglichkeiten dieses Organs, für den Erhalt und die Fortführung der Begegnung einsetzt.

Antragsteller: Stefan Herzog